

3. Die **Isar**, aus den Tiroler Alpen. Sie empfängt l. die Abflüsse des Wärm- oder Starnberger Sees und des Ammersees. München am Übergang l. des Dachauer und des Erdinger Mooses. Landshut n.d. davon.
4. Der **Inn**, von den Rätischen Alpen, fließt durch das Längstal Engadin nach N.O., dann in einem Quertal zwischen Finstermünz und Landeck nach W. und weiter nach N.O. in einem Längstale bis Kufstein, wo er die Kalkalpen durchbricht. Er empfängt die Abflüsse des Tegernsees und des Chiemsees, und als größten Nebenfluß r. die Salzach, vom West-Ende der Salzburger Alpen (Oberpinzgau). An der Inn-Mündung Passau.

B. In die Nordsee gehen:

§ 103.

- a) der **Rhein** (seltlich = Strom), 1300 km lang. Er entspringt ö. vom St. Gotthard aus drei Quellen, dem Vorder-, Mittel- und Hinterrhein. Als **Schweizer Oberrhein** fließt er zunächst, im wesentlichen als ö. und n. Grenze der Schweiz, von Chur bis Basel. An der N.O.-Ecke seines Schweizer Laufes durchfließt er den langgestreckten Bodensee (400 m Meereshöhe), den er, an Konstanz vorbeiströmend, durch den dreizipfeligen Untersee (Insel Reichenau) verläßt. Bei Schaffhausen tritt er an den Rand des Juragebirges, schießt in Stromschnellen über die Kalkfelsen hinweg, bildet bei Laufen den 100 m breiten, berühmten Wasserfall (30 m), fließt nach S. vom Jura fort und wendet sich nach seinem zweiten Knie von neuem gegen den Jura, den er sowie die hier mündende Aare, hier siegreich durchbricht. Nun bildet er in seinem von Stromschnellen öfter unterbrochenen Laufe die Grenze zwischen Schwarzwald und Jura. Als **Deutscher Oberrhein** zieht er von Basel, 250 m, in vielen Schlingen und von zahlreichen „Hinterwassern“ begleitet, in noch immer schnellem Laufe an Speier (100 m) vorbei, dann in beruhigtem Laufe bis Mainz, 85 m, durch die Oberrheinische Tiefebene. Seit 1817 wird der Rheintauf von Basel bis Mainz korrigiert, d. i. in ein kürzeres künstliches Bett geleitet. Dadurch ist bereits das Überschwemmungsgebiet stark eingeengt, viel Nutland gewonnen und eine Besserung der gesundheitlichen Verhältnisse erzielt. Als **Mittelrhein** durchbricht er zwischen Bingen und Bonn das Rheinische Schiefergebirge und durchfließt dann als **Niederrhein** das Niederrheinische Tiefland. Hier ist er seiner Überschwemmungen wegen größtenteils in ein künstlich geregeltes Bett eingedämmt.

An den geeigneten Ufern des Rheins entwickelte sich die älteste deutsche Kultur und eine große Anzahl blühender Städte. Nenne sie nach der Karte! Wie kein anderer Strom lebt er in unserer Sage und Geschichte, unserem Lied und unserem Herzen. Dazu ist der an köstlichen Weinbergen reiche Rhein von Mannheim abwärts auch eine der belebtesten Verkehrsstraßen. Stromaufwärts bis Basel befahren ihn Segelboote, bis Mannheim große Fluß-, bis Köln auch Seedampfer. Gewaltige Flöße, die aus den schlanken Bäumen des Schwarzwaldes und des Wasgenwaldes zusammengefügt sind, schwimmen auf dem Rücken des Stromes bis Rotterdam. Sein oberes Tal zeigt uns einen Weg nach Italien, sein größter Nebenfluß l. führt nach dem W., während der größte r. Zufluß den Weg nach Böhmen weist und mit seinem weitverzweigten Flußgäuder Verbindungsbrücken zwischen Nord- und Süddeutschland bildet.